

Üben mit einem Cochlea-Implantat

Prinzipielles:

1. Üben mit dem Handy

- Das Handy kommuniziert mit dem CI über Bluetooth. Der Ton des Handys wird direkt in das Implantat übertragen, Störgeräusche der Umgebung werden dadurch ausgeblendet.
- Das geht aber nur, wenn das Handy ASHA kompatibel ist (daher vorher im Internet nachschauen, welche Fabrikate das können). Alternativ: mit Kabel + Zusatzgerät.

2. Üben mit einer Person

- Eine Person liest Wörter oder einen Text vor. Hat man das Implantat auf einer Seite (SSD = Single Sided Deafness), muss das andere gut hörende Ohr vertäuscht werden.
- Zum Einstieg: Vorgelesenen Text mitlesen.
- Die vorlesende Person soll nicht angeschaut werden bzw. soll sich diese etwas vor den Mund halten. Dann ist die Übungssituation am effektivsten.
- Steigerung: Störlärm (z. B. Fenster öffnen, Geschirrspüler, Radio laufen lassen)

3. Üben mit dem Fernseher

- Ton direkt in das Implantat streamen: Die technischen Voraussetzungen unterscheiden sich hier je nach „Modernität“ des TV-Gerätes und Fabrikat des Implantates. Alternativ: mit Zusatzgerät.
- Auch kann man über Teletext die Untertitel dazuschalten, allerdings VORSICHT, die Transkription entspricht nicht dem Wort, sondern dem Sinn des Gesprochenen.

4. Üben mit Notebook/Laptop/PC

- Die Software Audiolog (die auch in der Rehabilitation in Bad Nauheim verwendet wird) ist nur über Notebook/Laptop/PC abspielbar.
- Ton direkt in das Implantat streamen: entweder direkt über Bluetooth oder über Anschluss eines Zusatzgerätes.
- Ton über Luftschall hören

5. Üben mit dem CD-Player

- CDs mit Hörübungen von MED EL. Mit Textbuch und Aufgaben. Kosten ca. 20,-€.
- Hörbücher aus der Buchhandlung oder der städtischen Bücherei.
- Hörspiele sind schwieriger, da sie mehrere Stimmen, Geräusche und Musik erhalten.

6. Telefonieren üben

- Mit dem Handy über Bluetooth.
- Alternativ: Handy an das CI halten.
- Langsam sprechen, Text vorher abstimmen bzw. über einfache Sachen sprechen.

Apps fürs Handy

- **ReDi von Med-el:** wird beim „Einschalten“ des CI vom Med-El Techniker/Technikerin auf das Handy runtergeladen. Ist die ideale Einstiegsapp zum Üben!
- **Schallquelle:** ebenso ideal für den Einstieg. Für diese App zahlt man einmalig 4,99 Euro.

Software

- **Audiolog.** <https://www.flexoft.de/index.htm> ist für jedes Implantat nutzbar. Kostet etwas, aber sehr gut (wird auf der Reha verwendet).

Internet - mit Transkripten zum Mitlesen

- <https://www.deutsch-to-go.de/>
Kurze Texte auf unterschiedlichem Niveau, sehr kurzweilig, sehr lehrreich, Dauer ca. 2 min. Anschließend 5-6 Fragen dazu. Sehr zu empfehlen.
- <https://learngerman.dw.com/de/kurz-und-leicht/s-69137519>
Langsam gesprochene aktuelle Nachrichten, für den Einstieg sehr zu empfehlen.
- <https://slowgerman.com/>
Geschichten über Deutschland, recht langsam gesprochen, Dauer ca. 7-8 min, sehr nett.
- <https://www.zentrum-hoeren.at/hoertraining/alle-hoertrainings/>
5-7 min lange Geschichten rund um das Thema Hören.
- <https://www.hoertexte-deutsch.at/>
Kurze Interviews zu Alltagsthemen, Dauer ca. 3 min, sehr nett und kurzweilig, auch Kochrezepte, sehr zu empfehlen!
- <https://www.deutsch-perfekt.com/#feature-1601538194>
Sehr gute und interessante Texte, Dauer ca. 2-3 min, inkl. Texte eingeteilt in leicht, mittel, schwer.
- <https://sound.orf.at/podcast/stm/gesund-informiert>
ORF Steiermark, speziell interessant ist dieser Podcast, weil komplette Transkripte zu den einzelnen Beiträgen, ca. 30 min lang, vorliegen. Allerdings sind die Transkripte nur über das Handy sichtbar, nicht über den PC/Laptop!
- <https://www.ardaudiothek.de/>
Geht man auf den Podcast „Das Wissen“, so sind die Manuskripte der ca. 30 minütigen Podcasts dabei zum Mitlesen.
- „Die Presse“ Online Abo <https://abo.diepresse.com/>
Ist nicht ganz billig (ca. 15 Euro im Monat), aber der Großteil der Artikel wird auch vorgelesen und kann mitgelesen werden (automatisierte Stimme, Klangqualität ist hervorragend, sehr gut verständlich).

Vorlesetipps

- Im Internet den Suchbegriff „Minimalpaare“ eingeben. Da finden sich Listen mit diesen Wörtern zum Üben (z. B. Tier – Teer).
- Börsennotierte Firmen, Stelleninserate aus der Zeitung (Vorleser kann dabei Nonsenswörter einbauen)
- Artikel, Techniklexikon
- Nonsenstexte (Suchbegriff in Google eingeben), z.B. Der Kühlschrank ist morgen zu spät ins Theater gekommen.
- Althochdeutsche oder mittelhochdeutsche Texte (Reclam Bücher)
- Gedichte. Leichter: wenn es sich reimt. Schwerer: wenn es sich nicht reimt (z. B. Rilke)